

Presse-Information

Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Fabian Iskandar El Cheikh
Amtsleiter

Telefon +49 (0) 69 8065 2846
Telefax +49 (0) 69 8065 3197
info@offenbach.de

Nummer: / 16 / fel
Dateiname: p3arbeitsmarkt

Lokaler Arbeitsmarkt stabilisiert: mehr Beschäftigte und Erfolge bei der Arbeit des Jobcenters / Stadtrat Schenke zieht Bilanz für 2015

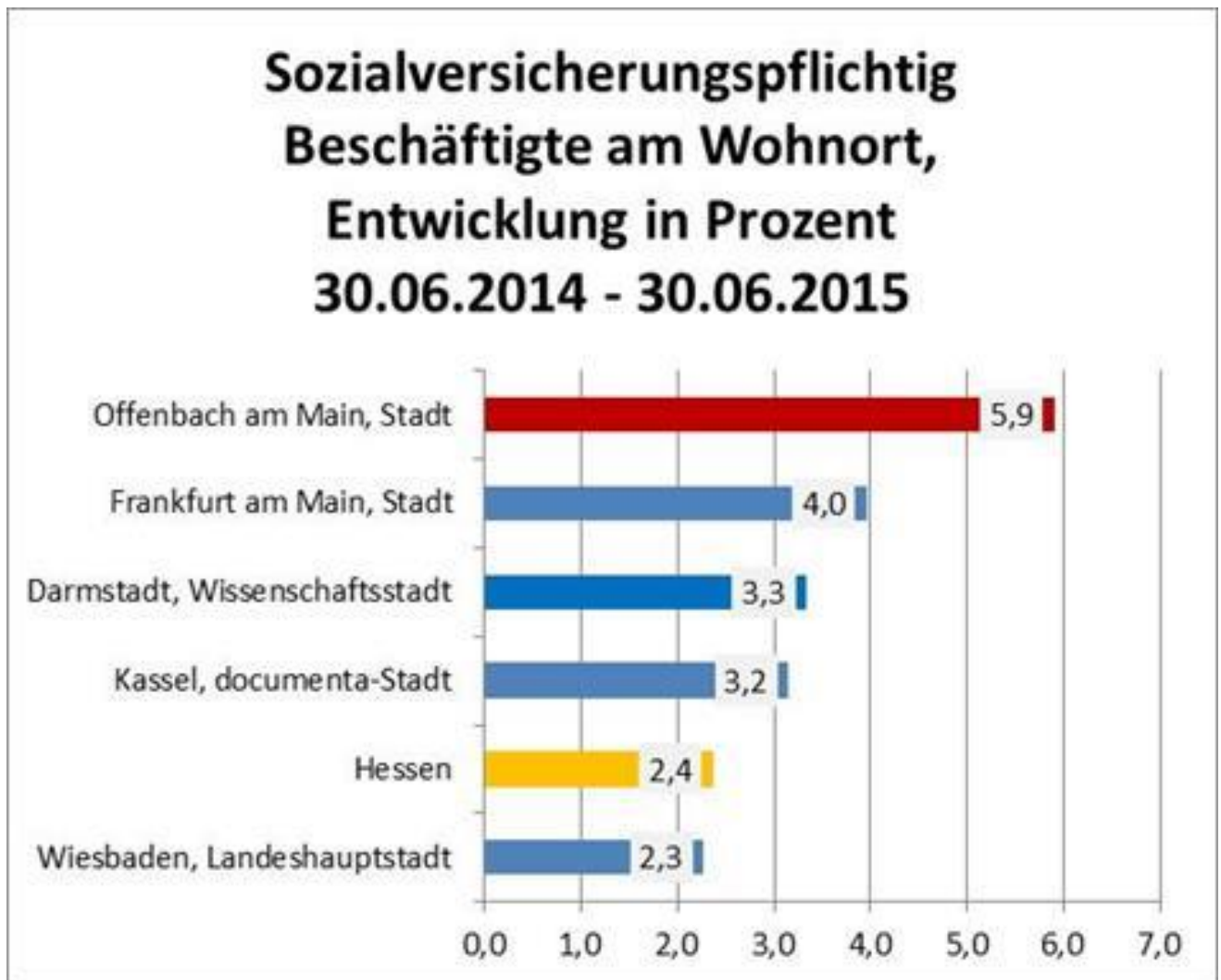
Offenbach am Main, 04.02.2016 – Positive Entwicklungen, aber auch neue Belastungen sieht Stadtkämmerer und Sozialdezernent Dr. Felix Schwenke in einer Bilanz des Jahres 2015. Die Zahl der Beschäftigten in den Offenbacher Betrieben ist von Jahresmitte 2014 bis Jahresmitte 2015 nach den jüngsten vorliegenden Zahlen erkennbar um knapp 700 beziehungsweise 1,5 Prozent auf 45.925 gestiegen. „Damit lag Offenbach ungefähr im Hessentrend und sogar leicht besser als die anderen hessischen Großstädte außer Frankfurt“, so Schwenke. Er verweist allerdings darauf, dass diese positive Entwicklung am aktuellen Rand nicht davon ablenken sollte, dass die Stabilisierung und Verbesserung der Arbeitsplatzbilanz einer der bedeutendsten Aufgaben der Stadtpolitik ist, da die Stadt in der langfristigen Betrachtung nach wie vor von den Folgen des Strukturwandels mit erheblichen Arbeitsplatzverlusten



betroffen ist. „Offenbach muss sich weiter anstrengen, um Anschluss an die positive Gesamtentwicklung der Region herzustellen.“

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Deutlich erfreulicher stellt sich, so Schwenke, die Situation dar, wenn man sich die Entwicklung der am Ort wohnenden, teilweise aber außerhalb arbeitenden Menschen betrachtet – also nicht die Beschäftigung nach dem Arbeitsort, sondern die nach dem Wohnort. „Hier hat es im abgelaufenen Jahr, aber auch in den Jahren zuvor eine sehr

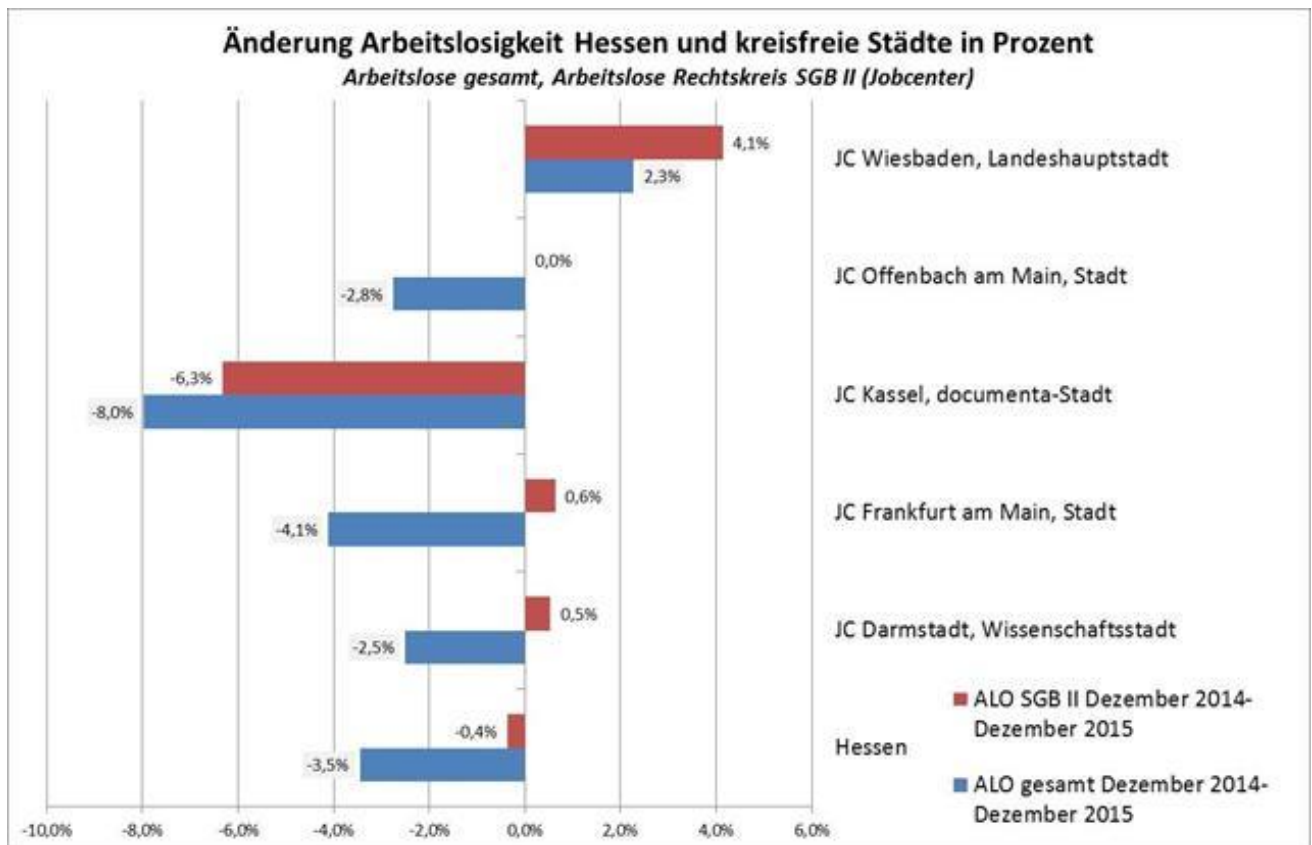


positive Entwicklung gegeben. Die Zahl der Beschäftigten am Wohnort ist allein im letzten Jahr um knapp sechs Prozent auf 46.534 gestiegen, stärker als in Hessen und allen anderen hessischen Großstädten.“ Darin drücke sich die positive Bevölkerungsentwicklung aus, die viele Arbeitnehmer neu in die Stadt gezogen hat, aber auch ein Erfolg der kommunalen Bemühungen, möglichst viele Menschen in Arbeit zu bringen und in Arbeit zu halten, wie der Sozialdezernent erläutert. „Der Arbeitsmarkt für die Stadt ist in zunehmendem Maße die gesamte Region Rhein-Main. Die Stadt ist hervorragend angebunden. Das erschließt unseren Bürgerinnen und Bürgern das große Potenzial der Region. Offenbach wird immer

mehr zu einem Standort für aktive und beruflich erfolgreiche Menschen. Das zeigen die Daten der letzten Jahre.“

Arbeitslosenzahlen für Offenbach

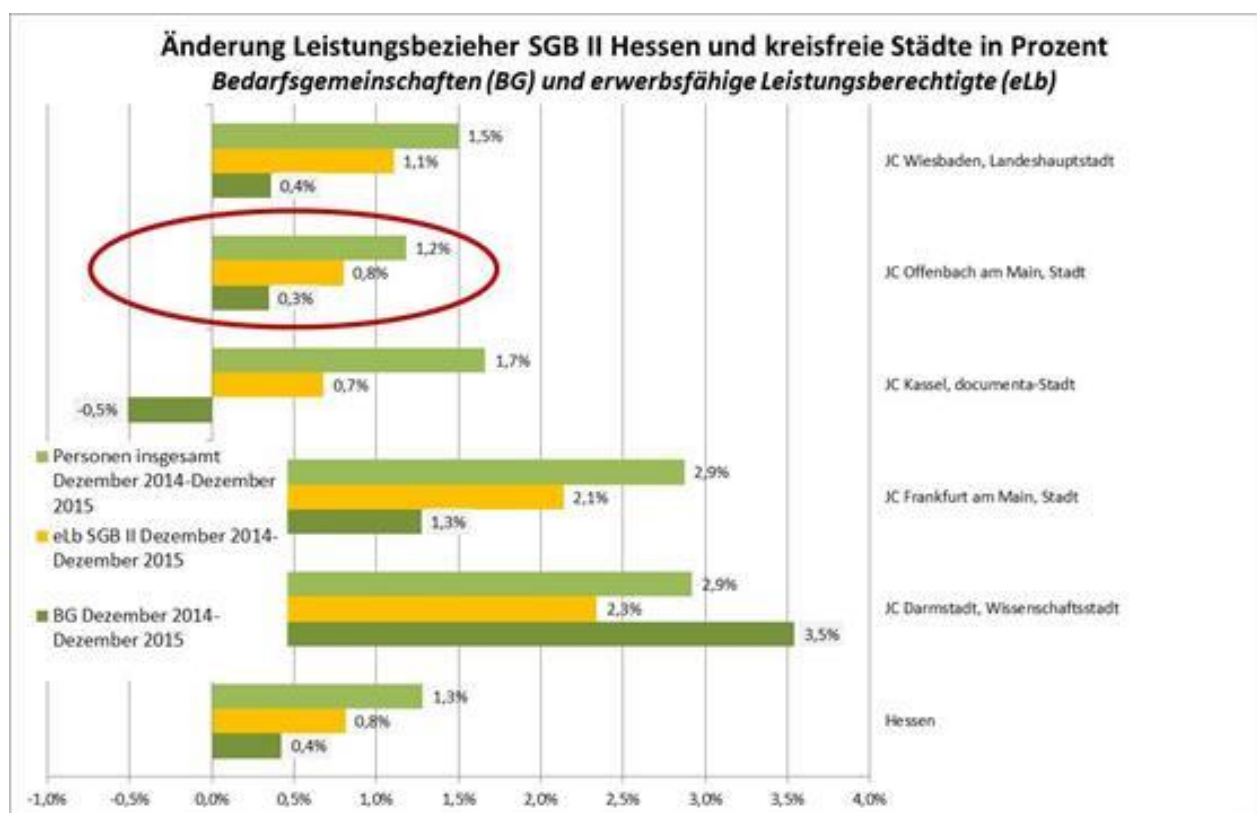
Auf dem Arbeitsmarkt hat sich die Lage im Jahr 2015 stabilisiert. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt ging leicht um 2,8 Prozent zurück. In Hessen insgesamt ging die Arbeitslosigkeit etwas stärker um 3,5 Prozent zurück. Bei den übrigen hessischen Großstädten ist die Bilanz unterschiedlich. Offenbach liegt in diesem Vergleich etwa in der Mitte. Wieder etwas steigende Fallzahlen gab es 2015 im Bereich der Leistungsbezieher nach dem

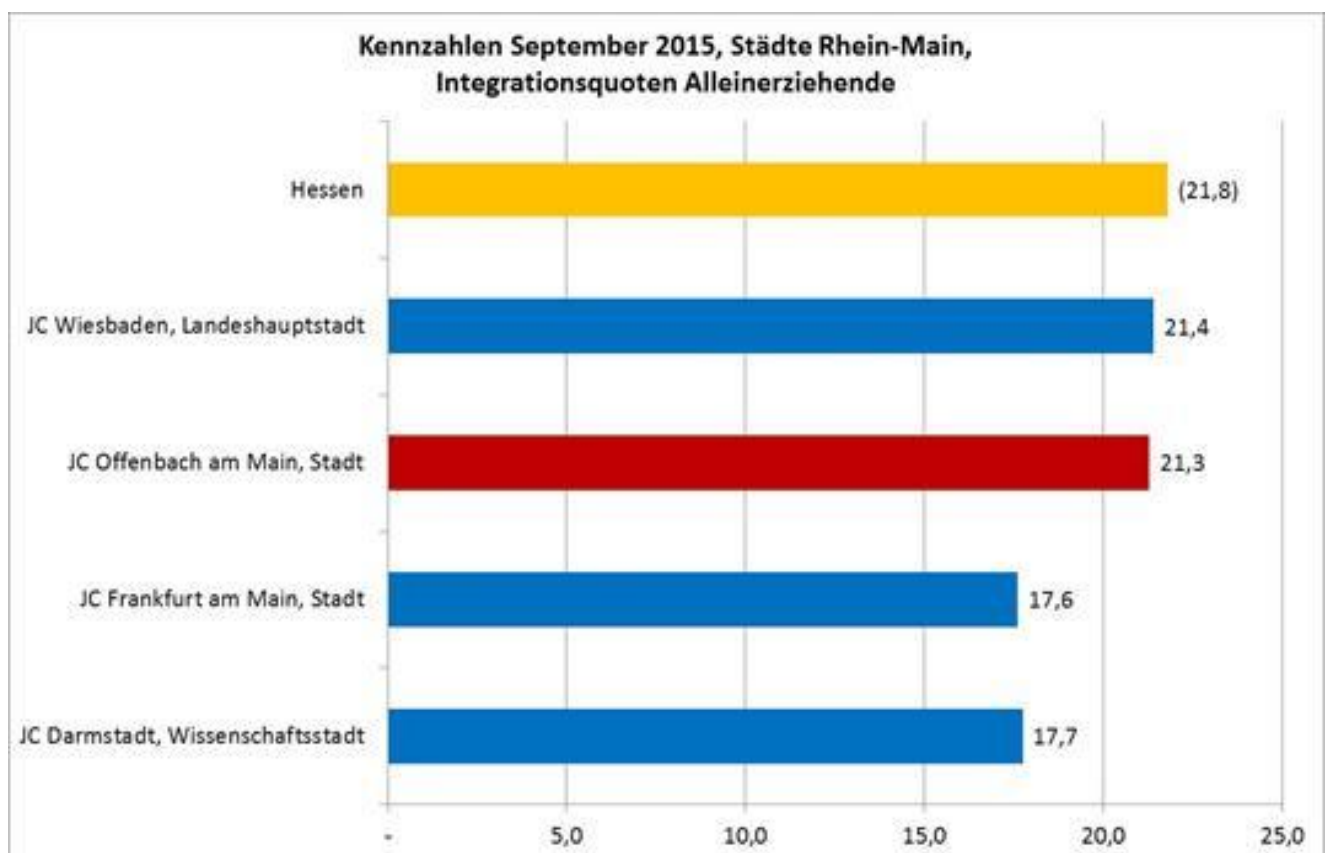
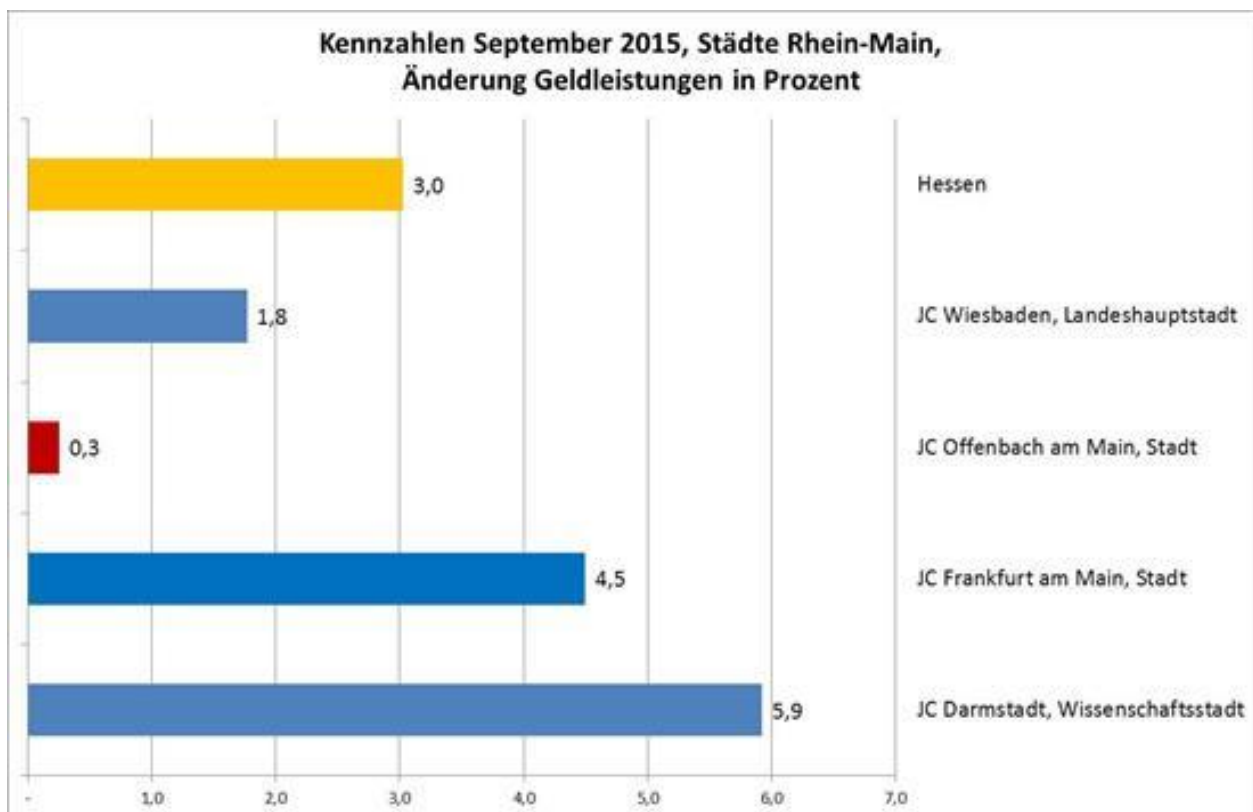


Sozialgesetzbuch II („Hartz 4“), die in Offenbach vom kommunalen Jobcenter MainArbeit betreut werden. Die Zahl der Personen im Leistungsbezug stieg um 1,2 Prozent, die der Bedarfsgemeinschaften um 0,3 Prozent. Schwenke führt diesen Anstieg hauptsächlich auf die anhaltende starke Zuwanderung aus Süd- und Südosteuropa zurück, weist aber auch darauf hin, dass das SGB II nicht nur für Arbeitslose, sondern auch für aus gesundheitlichen und familiären Gründen inaktive Menschen und für viele Erwerbstätige mit niedrigem Einkommen offen ist. Rund 28 Prozent der Leistungsbezieher hatten eine Arbeit, aber aufgrund von Teilzeitarbeit oder niedrigem Lohnniveau kein ausreichend hohes Einkommen, um den Bedarf für sich und die Familie zu decken. „Bemerkenswert ist, dass die Fallzahlsteigerung in Offenbach trotz der hohen Zuwanderung und dem großen Zuzug deutlich niedriger ausgefallen sind als im hessischen Durchschnitt und in den anderen

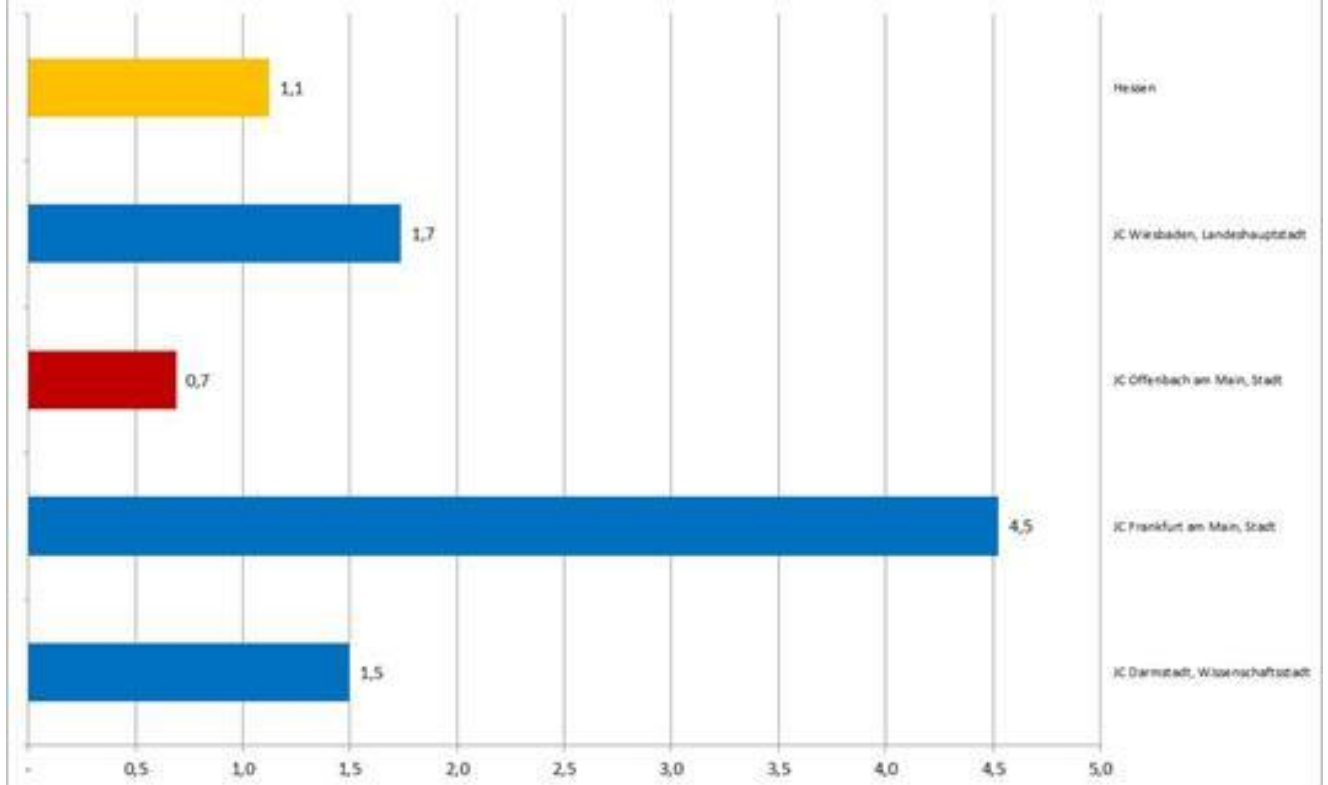
Großstädten. Es ist also gelungen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen auch im sozialen Bereich eine gewisse Stabilität herzustellen.“

Schwenke lobt in diesem Zusammenhang die Arbeit des Jobcenters. „Dieses hat alle durchaus ambitionierten Ziele für das Jahr 2015 erreicht und auch im hessischen und im regionalen Vergleich gut abgeschnitten.“ So ist die Steigerung der ausgezahlten Geldleistungen eine der niedrigsten in Hessen. Rund 3.500 oder 26 Prozent aller Kunden des Jobcenters sind im Jahr in Arbeit integriert worden. Auch hier ein Wert besser als der Hessendurchschnitt. Gut gelungen ist es auch, den Anstieg der Zahl der Leistungsbezieher zu begrenzen. Mit einem Anstieg von 0,7 Prozent liegt Offenbach weit besser als der Durchschnitt und die anderen Rhein-Main-Städte.

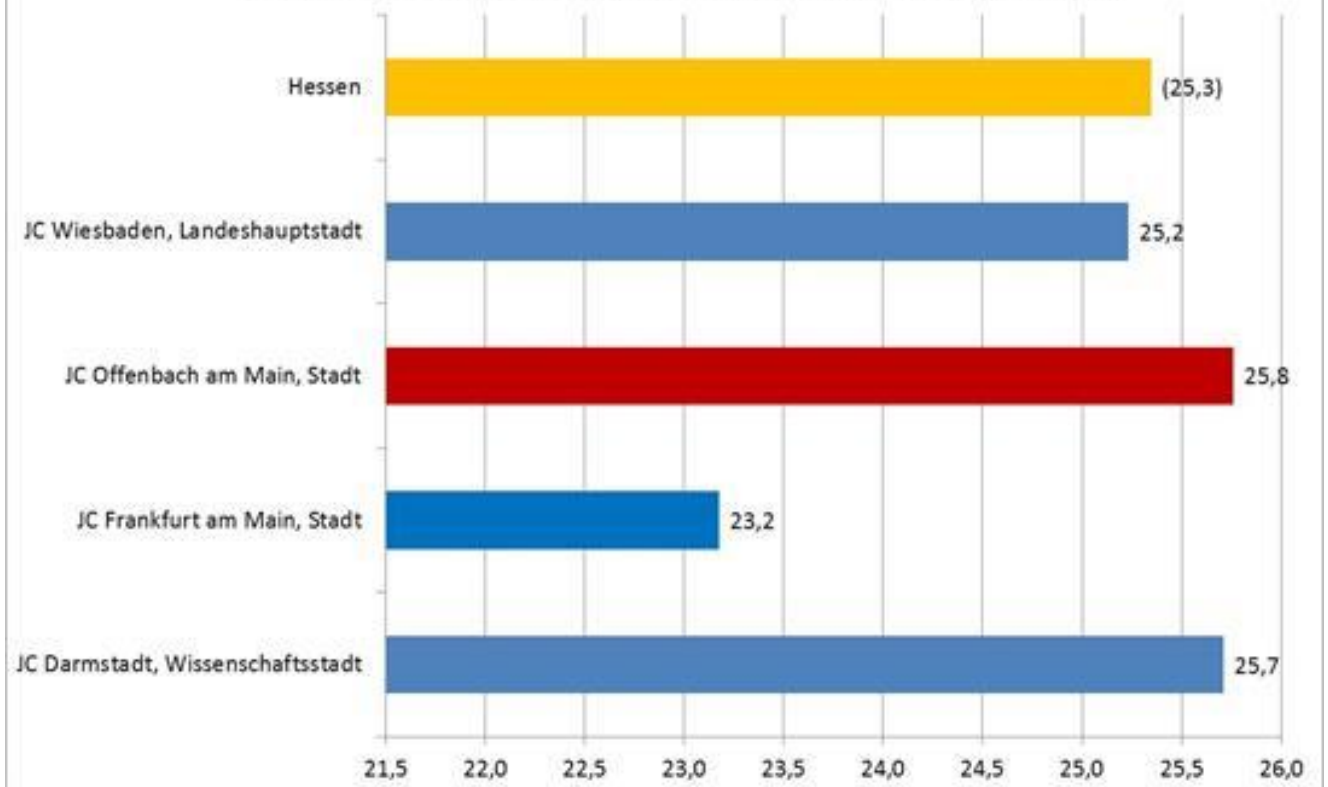




Kennzahlen September 2015, Städte Rhein-Main, Änderung Langzeitbezieher



Kennzahlen September 2015, Städte Rhein-Main, Integrationsquoten

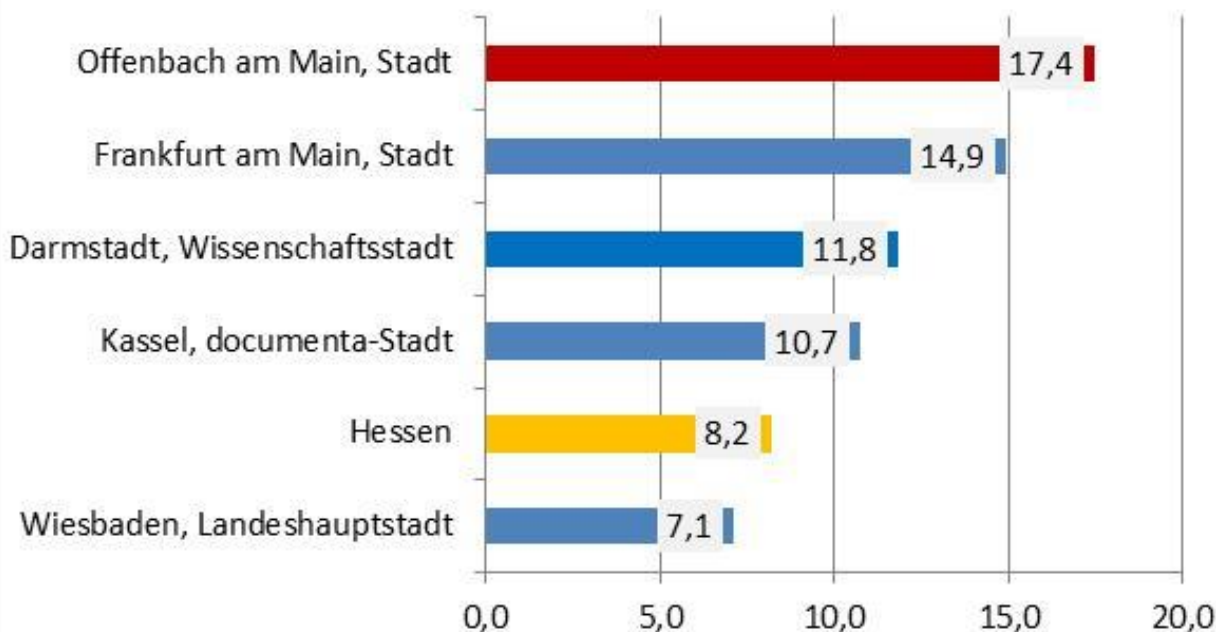


Fazit

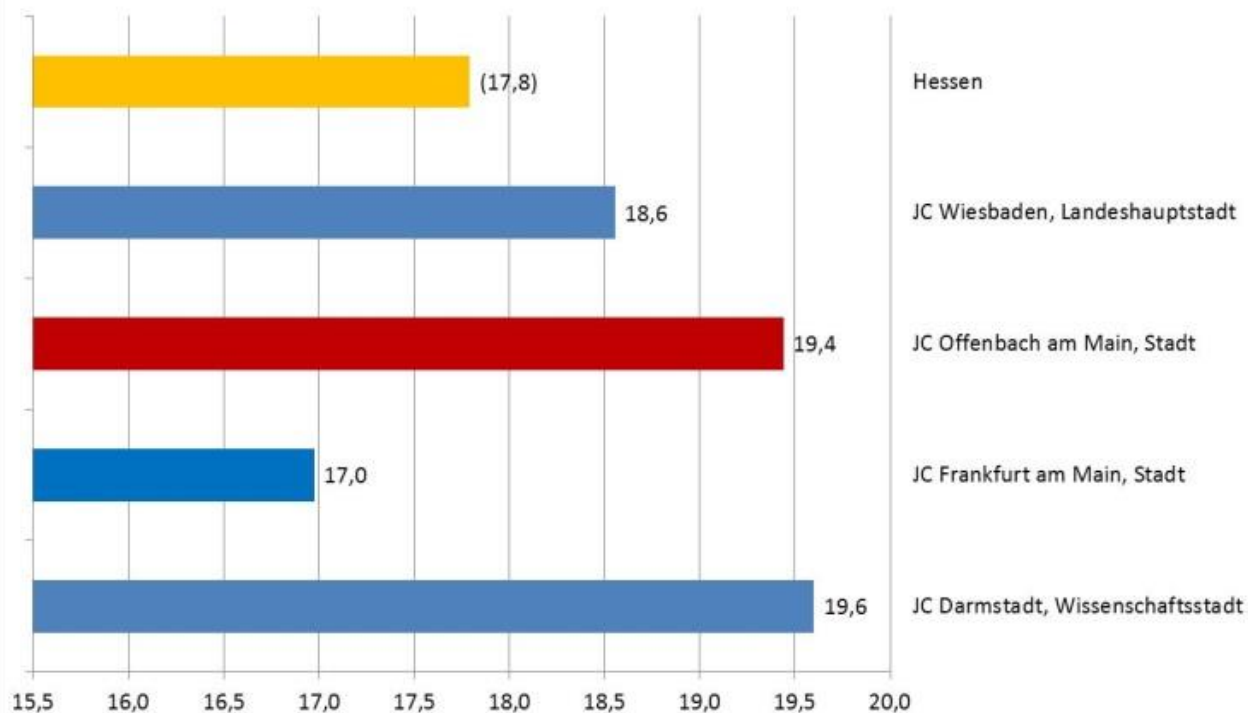
„Die Arbeitsmarktbilanz 2015 zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, die verschiedenen Faktoren, die die soziale Situation in der Stadt beeinflussen, im Zusammenhang zu sehen. Mit einer offensiven Stadtentwicklung schaffen wir Wohnraum für Arbeitnehmer. Das stabilisiert die Sozialstruktur. Mit einer professionellen Wirtschaftsförderung verbessert die Stadt nach einem jahrzehntelangen Strukturwandel allmählich die Arbeitsplatzbilanz. Mit einer aktiven Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik bringen wir Menschen in Arbeit und kümmern uns dabei auch intensiv um diejenigen, die beim Tempo des wirtschaftlichen Wandels benachteiligt sind und es schwerer als üblich haben, wieder in Arbeit zu kommen. Wir sorgen für Kinderbetreuung und gute Nachmittagsangebote in den Schulen und schaffen damit auch neue Chancen für Alleinerziehende“, resümiert Schwenke. Auch bei dieser Zielgruppe des Jobcenters hätten sich die Ergebnisse der Integrationsarbeit des Jobcenters in den letzten Jahren deutlich verbessert. „Inzwischen sind wir auch hier etwas besser als die Nachbarstadt Frankfurt, die wesentlich mehr finanzielle Möglichkeiten zum Ausbau der sozialen Infrastruktur hat.“

„Das Jahr 2015 ist insgesamt positiv verlaufen“, so Schwenke. „Es gibt aber keinen Grund sich zurückzulehnen: Wir sehen im neuen Jahr viele neue Belastungen. Die Zuwanderung in die Stadt hält an. Keiner kann jetzt schon prognostizieren, wie sich die große Zahl der Flüchtlinge in Deutschland auf den regionalen Arbeitsmarkt auswirkt. Auch die Weltkonjunktur, von der gerade die Wirtschaft im Rhein-Main-Gebiet mit ihren vielen Arbeitsplätzen sehr stark abhängt, ist keineswegs gegen Rückschläge gefeit, wie man gerade in den letzten Tagen gesehen hat.“ Mit der MainArbeit, der Arbeit der städtischen Ämter und den verschiedensten Programmen zur Arbeits- und Wirtschaftsförderung sei Offenbach jedoch gut aufgestellt fürs neue Jahr.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort, Entwicklung in Prozent 30.06.2010 - 30.06.2015



Kennzahlen September 2015, Städte Rhein-Main, Integrationsquoten Langzeitbezieher



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Entwicklung in Prozent 30.06.2010 - 30.06.2015

